

■ ■ ■ ■  
Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch e. V.  
■ ■ ■ ■  
■ ■ ■ ■

**Infobrief Nr. 76**

März 2014

Leev „Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch“,

den Fastelovend habt Ihr alle - hoffentlich - gesund und munter überstanden. Viele unserer Vereinsmitglieder sind in Karnevalsgesellschaften aktiv, man trifft sich immer wieder einmal „in freier Wildbahn“. Euer Baas hatte jedenfalls sehr viel Spaß in der Session, besonders natürlich mit der „KG Nix em Büggel“ und bei der Teilnahme an zwei Zügen. Tulpensonntag in Troisdorf mit unserer Gesellschaft, der Troisdorfer Narrenzunft, und am Rosenmontag in unserem Ortsteil Bergheim: Gerda, Peter und unsere kleinen „Prunkwagen“.

Neben etlichen „Fründe...“-Mitgliedern aus unserer Stadt (auch als Zugteilnehmer!) haben Renate und Kurt Volkmann den Weg vom Kölner Norden zum Troisdorfer Zug auf sich genommen, um dem Tulpensonntagszug - und uns - zuzujubeln. Alle Achtung!



© KG Grün-Weiß Bergheim

Nun aber geht es wieder so richtig mit unserem Vereinsleben weiter. Viele haben schon „Entzug“ gemeldet und freuen sich auf ein Wiedersehen mit den „Fründe vun der Akademie...“.

Im Februar fand die zweite **Wanderung** 2014 statt. Vom Kölner Hauptbahnhof zunächst mit der Bahn bis zum Startort. Festes Schuhwerk war vonnöten, da es auf der etwa 12 Kilometer langen Strecke entlang der Dhünn etwas feucht war.



Rolf Decker schrieb mir: „Auch die 29. Tour vom Wander-Schmölzchen war wieder ein voller Erfolg. Wir starteten auf dem Jakobsweg in Altenberg und nach kurzer Zeit erreichten wir das Steiner Wind- und Wassermuseum von Modellbauer Günter Blömer. Hier konnte man Mühlenmodelle in Betrieb sehen, aber auch einen Blick auf den Altenberger Dom werfen, Rathäuser, Kirchen und Kutschen in Buddelflaschen bewundern. So viel Interesse habe ich bei der Truppe noch nicht erlebt.“

Es hat lange gedauert, die Gruppe wieder in Bewegung zu bringen. Weiter ging es nach Odenthal, wo wir zuerst die Kirche St. Pankratius mit der ältesten Glocke Deutschlands besichtigten, und dann zum Hexen-Brunnen. Jetzt durch das Dhünn-Tal nach Schildgen mit der Herz Jesu Kirche. Von dort durch den Dünnwälder Busch bis Dünnwald. Alle waren erneut hellauf begeistert, so macht es auch immer wieder Spaß.“

Schon ganz „traditionell“, auch Agnes Bockwoldt-Jochmanns Wanderbericht:



„Bei Schmuddelwetter machten sich 18 ‚Pilger‘ auf den Weg von Altenberg nach Dünnwald. Die Strecke war eine Etappe des Jakobsweges. Der erste Stopp war ein Wind- und Wassermuseum. Es handelt sich dabei um eine Modellbauerwerkstatt. Dort haben wir nur gestaunt, was ein einzelner Mensch so alles bauen kann. Funktionstüchtige Mühlen, historische Kutschen, der Kölner Dom, der Altenberger Dom und vieles mehr, war da in Kleinformat zu sehen.“



Von dort aus weiter nach Odenthal. Was uns nicht bekannt war, dort wurden früher auch Hexen verbrannt. Im Ortskern stand nämlich ein großer Hexenkessel. Da wollten wir Frauen natürlich so schnell wie möglich wieder weg. Weiter ging es dann über Schildgen nach Köln-Dünnwald. Schlusseinkkehr war in Deutz in der Deutzer Freiheit. Dort haben wir so viel gelacht, dass wir der gegenüber liegenden "Lachenden Kölnarena" Konkurrenz gemacht haben.“



© Wanderfotos Agnes Bockwoldt-Jochmann

## Doch nun genug des Rückblicks, schauen wir auf kommende Aktivitäten



Am **15. März** startet die nächste Tour unseres **Wander-Schmölzchens**. Diesmal werden wir entlang des Rheins wandern. Von Merkenich nach Rheinkassel, weiter bis Langel, mit der Fähre nach Hitdorf, nun wieder zurück rheinaufwärts zur Wuppermündung. Nach der Wupperüberquerung erreichen wir Leverkusen und gehen über die Autobahnbrücke zurück nach Merkenich. Streckenlänge etwa 12 Kilometer, ganz flach. Schlusseinkkehr ist „Em Golde Kappes“ in Nippes.

Treffpunkt: **10:30 Uhr, Merkenich Mitte, Linie 12** (Stadt-Tarif)

Unbedingt erforderliche Anmeldungen bitte an Rolf Decker, E-Mail [rolf.decker@koeln.de](mailto:rolf.decker@koeln.de)  
Tel. 0221 / 86 48 02



Eine sehr interessante Führung habe ich für Samstag den **22. März 2014** buchen können. Um **15:15 Uhr** treffen wir uns vor dem Kölnischen Stadtmuseum, unsere Führung beginnt eine Viertelstunde später, um 15:30 Uhr.

Dort werden wir die Ausstellung „**drunter und drüber - der Eigelstein**“ besuchen. Das Kölnische Stadtmuseum und das Römisch-Germanische Museum haben für diese Ausstellung zusammengearbeitet: das eine zeigt, was oberhalb der Straße passiert, das andere ist für die archäologischen Funde zuständig.

Der Eigelstein ist wohl - noch vor dem Vringsveedel - der kölscheste aller Kölner Stadtteile. Schon seit der Römerzeit lebte hier eine bunte Mischung vorwiegend „kleiner“ Leute: Handwerker, Händler, Arbeiter, Einheimische, Zugereiste - und auch Prostituierte.

Heute fährt die Linie 18 bis nach Istanbul... - vor 2000 Jahren gelangte man auf der römischen Straße nach Neuss. Entlang dieser Ausfallstraße in der nördlichen Altstadt liegt eines der traditionsreichsten Kölner Viertel: Der Eigelstein.

Präsentiert wird das Gebiet zwischen dem römischen Nordtor bis zur Eigelsteintorburg: die römische Vorstadt mit Gräberfeldern, Glasherstellung und den Zeugnissen der in der Varus-Schlacht untergegangenen XIX. Legion, die Stadterweiterung von 1006 mit dem Viertel Niederich, geistliche Institutionen die das Viertel prägten, mit St. Andreas und St. Ursula, dem Dominikaner- und Makkabäerkloster, der Marzellenstraße als Hort der Gelehrsamkeit der Jesuiten und der Trankgasse mit Wallrafs Sammlungen.

Traditionsreiche Unternehmen wie das Hotel Excelsior, die Gaffel-Brauerei, der Bachem-Verlag und die Kölnische Rundschau sind hier ebenso vertreten wie das schmalste Haus von Köln, italienische Restaurants oder türkische Händler.

Am Eigelstein ist Musik: 2000 Jahre alt - aber keineswegs museal, sondern äußerst lebendig präsentiert sich das Veedel, geprägt von mächtigen Erzbischöfen und verführerischen Damen im Rotlicht-Viertel, von Migranten und Urkölnern, von gelehrten Jesuiten zu ausgelassenen Kneipengängern.

Ergänzt wird die Ausstellung durch ein „oral history-Projekt“ mit der Universität zu Köln, das die Stimmen von Zeitzeugen und Anwohnern zum Sprechen bringt: aus unterschiedlichsten Milieus - aber alle aus dem gleichen Veedel.

Eintrittspreis **5 Euro**, die Extra-Kosten für die Führung übernimmt unsere Vereinskasse! Nur fünfundzwanzig Teilnehmer können dabei sein, also **Anmeldungen** ab sofort bitte **an HP. Holländer!**



**Traurige Nachricht** für alle, die sich auf den „Tag der offenen Weinkeller im Ahrtal“ gefreut haben: Leider hat Dietmar Kalsen keine Probenpässe bekommen, obwohl er schon sehr frühzeitig versucht hat, diese Pässe für uns zu besorgen. Die Veranstaltung war bereits total ausverkauft.

**Daher fällt die Tour für uns in diesem Jahr aus!!!**

Dietmar Kalsen wird eine schöne Alternative für uns finden, da bin ich ganz sicher!

## „KG Nix em Büggel von 1823 keV“



Leev Fastelovends-Fründe,  
eine gute Nachricht von unserer „alten  
Karnevals-Gesellschaft“!

Die **Milljö-Sitzungen** im **SION-Brauhaus**  
werden auch im Jahr 2015 wieder  
stattfinden, natürlich erneut unter der  
Schirmherrschaft der Akademie für uns  
kölsche Sproch. Folgend die Termine:

**Dienstag, 13. Januar 2015**

**Mittwoch, 14. Januar 2015**

**Dienstag, 20. Januar 2015**

**Mittwoch, 21. Januar 2015**

© Agnes Bockwoldt-Jochmann

Eine organisatorische Veränderung wird es geben. Lediglich 250 Karten pro Abend werden in den VVK gehen. Das heißt, ein 30er Tisch entfällt, damit mehr Platz für die Gäste in der Breite des Saales zur Verfügung steht. Dadurch verändert sich der **Eintrittspreis** auf **29,00 €** pro Karte. **Der Vorverkauf startet schon am 01. Mai 2014.** Ob über die „Fründe...“ wieder der Vorverkauf für unsere Vereinsmitglieder erfolgen kann, ist noch nicht abschließend geklärt.

Beachtet bitte im Anhang die Ankündigung der **neuen Veranstaltungsreihe**

## Kölner <sup>Verzällche un Musik</sup> Abend

der **Akademie für uns kölsche Sproch**, initiiert von unserem Vorstandsmitglied Professor Hans Georg Bögner, dem Geschäftsführer der SK Stiftung Kultur und Leiter der Akademie. Ausdrücklich weise ich darauf hin, dass Eintrittskarten **nicht** über die „Fründe von der Akademie...“ vertrieben werden!

Nach einigen vergeblichen Anläufen ist er nun auf einem guten Weg, der Internetauftritt der „Fründe...“! In den nächsten Wochen wird es soweit sein und ihr erreicht uns unter

[www.fruende-akademie.de](http://www.fruende-akademie.de)

Selbstverständlich werde ich Euch den Start dieser Seite rechtzeitig mitteilen!

Leev „Fründe...“, das war es wieder einmal!  
Hätzliche Größ von Üürem Baas

*Heinz Peter Holländer*

Kontakte zum geschäftsführenden Vorstand über:

Heinz Peter Holländer, Tel. Büro: 02241 13 28 70

Über Telefax sind wir zu erreichen: 02241 38 57 76 (Schriftführer Dietmar Kalsen)

[heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de](mailto:heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de) oder [heinz-peter.hollaender@bombach.com](mailto:heinz-peter.hollaender@bombach.com)

# Kölner **Verzällche** un **Musik** Abend

Das kann ja heiter werden. Und spannend, überraschend, anrührend und schwungvoll. Also auf jeden Fall unterhaltsam und urkölsch.

Das ist der „Kölner Abend – Verzällche un Musik“, die neue Veranstaltungsreihe der „Akademie för uns kölsche Sproch/SK Stiftung Kultur“. Initiator ist Professor Hans-Georg Bögner, Geschäftsführer der SK Stiftung Kultur und Leiter der Akademie. Er wird mehrmals im Jahr gemeinsam mit Katja Solange Wiesner vom Händeschen-Theater und langjährige Präsidentin der „Immi-Sitzung“ sowie mit der Journalistin Monika Salchert interessante Gäste zum Gespräch aufs „Wohlfühl-Sofa“ einladen. „Hausband“ ist das „Willy Ketzer Jazz Trio“.

Der „Kölner Abend – Verzällche un Musik“ knüpft an ein altes Veranstaltungsformat der Stiftung aus den 80er und 90er Jahren, den „Kölner Abend“ mit Werner Höfer und nimmt sich den legendäre „Kölner Treff“ moderiert von Alfred Biolek und Dieter Thoma zum Vorbild. Neu ist: Vorgestellt werden Menschen aus Köln, die etwas zu sagen haben. Über sich, ihren Beruf, ihr Hobby, ihre Ideen, ihre Musik, ihren Garten, ihr Haustier und ihr Veedel. Es geht um Köln, die kölsche Sproch und viel Musik.

Es geht um die Frage, warum Menschen tun, was sie tun. Was sie bewegt und was sie gern bewegen würden. Zu Wort kommen Leute aus Köln, die man kennt, und Leute, die in der Öffentlichkeit nicht so präsent sind.

**Die Themen werden so bunt sein wie das Leben in unserer Stadt.**

„Zum 30. Bestehen der „Akademie för uns kölsche Sproch“ haben wir zu einer Gala in die Kölner Philharmonie eingeladen. Im Nu ausverkauft waren alle Besucher so begeistert, das wir immer wieder die Bitte hörten: macht weiter so. Der Kölner Abend wird eine Gala in klein sein und regelmäßig stattfinden“, sagt Hans-Georg Bögner. Den Rahmen für den „Kölner Abend – Verzällche un Musik“ bildet dementsprechend, eine weitere „gute Stube“ Kölns, das traditionsträchtige Volkstheater auf der Aachener Straße 5. Hier wird kölsche und rheinische Lebensart gepflegt und lebendig und seit 1957 via Fernsehen auch in die ganze Republik verbreitet. Der „Kölner Abend“ findet auf der Bühne des Millowitsch-Theaters statt und im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Hofbrauerei Früh zu einem gemütlichen Ausklang mit kölschem Gerstensaft ins Foyer des Theaters ein.

**Gäste des ersten Kölner Abends: Inge von der Lohe**, jahrelang Zänkmanns Kätt im Händeschen Theater und nun im Ruhestand und **Katja Solange Wiesner**, jahrelang Präsidentin der Immi-Sitzung und nun neu im Ensemble des Händeschen-Theaters, **Armin Foxius**, Mundartautor, **Inka Grings**, Europameisterin mit der deutschen Nationalmannschaft im Frauenfußball und jetzt beim 1. FC Köln, **Didi Jünemann**, Schauspieler und Kabarettist, **Die Zaubertrixser**, frischgekürte „Deutsche Meister der Zauberkunst“ des magischen Zirkels Deutschland mit Wohnsitz in Köln und **Bastian Campmann** mit **Kasalla** (Alles kann, Kölsch muss).

Premiere:

Dienstag, 13. Mai 2014 um 19:00 Uhr

Millowitsch-Theater, Aachener Straße 5, 50674 Köln

2. Termin 2014: 09.09.2014, 19:00 Uhr

Eintrittskarten zu 15,- € (ermäßigt 12,-€) bei allen KölnTicket-Verkaufsstellen, bei [www.offticket.de](http://www.offticket.de) oder am Empfang der SK Stiftung Kultur im MediaPark 7